



Rechtskreisübergreifende Ansätze in der Jugendsozialarbeit

Praxisbeispiele und Erfahrungen

Magdeburg, 10. Dezember 2014

Familienhaus im Park, Hohepfortestraße 14; 39106 Magdeburg

Rechtskreisübergreifende Arbeitsansätze, sind an der Schnittstelle zwischen Arbeitsverwaltung und Jugendsozialarbeit in Landkreisen und kreisfreien Städten zunehmend anzutreffen. Einerseits hat man erkannt, dass die Förderung und Begleitung von jungen Menschen und Heranwachsenden in den bestehenden Rechtssystemen SGB II, SGB III und SGB VIII einer gemeinsamen Steuerung bedarf, andererseits sind die Kompetenzen der Jugendhilfe und der Jugendsozialarbeit elementare Bestandteile individueller Begleitung und Förderung, um junge Menschen gezielt erreichen zu können. Jugendhilfe und Arbeitsverwaltung müssen gemeinsame Arbeitsformen entwickeln, um konkrete Maßnahmen an Bedarfen und Bedürfnissen erarbeiten zu können. Insbesondere in Regionen, die durch demografische Veränderungen massiv den sogenannten Fachkräftebedarf erfahren, aber auch einen dauerhaften Ausschluss von jungen Menschen am Arbeitsleben verhindern wollen, greifen auf solche Ansätze zurück. Für viele Träger der Jugendhilfe entstehen neue Angebote und Profile. Was ist bei der Erarbeitung und Konzeptionierung von rechtskreisübergreifenden Ansätzen zwischen Jugendhilfe und Arbeitsverwaltung zu beachten? Welche Arbeitsformen haben sich bewährt und wo müssen die Akteure in diesen Prozessen ihr jeweils eigenes Profil bewahren, damit Kernkompetenzen des jeweiligen Arbeitsfeldes anerkannt werden?

Der Fachtag möchte sich diesen Fragestellungen widmen und gelingende Praxisbeispiele vorstellen.

	Programm	Montag, 10. Dez. 2014
09:30	Ankommen, Anmeldung, Kaffee	
10:00	Begrüßung und Eröffnung	<ul style="list-style-type: none"> • Siegfried Hutsch, PARITÄTISCHER Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., Bundeskoordinator Jugendsozialarbeit, PARITÄTISCHER Gesamtverband • Ralf Böse, Vorstand, PARITÄTISCHER Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
10:15	Rechtskreisübergreifend!? „Welche Philosophien treffen aufeinander?“ Fördern und Fordern oder Motivieren und Aufsuchen? Eine rechtliche Betrachtung	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Peter Schruth Rechtswissenschaften, Hochschule Magdeburg•Stendal Gründungsmitglied Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe e.V. (BRJ)
11:00	Rechtskreisübergreifend!? Welche Zielgruppen, Arbeitsansätze und Partner kommen zueinander? Formen der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Jobcenter	<ul style="list-style-type: none"> • Roger Kiel Koordinator Jugend-Kompetenz-Netz; Jugend-Konferenz-Netz, Jugendamt Dortmund
11:45	Rückfragen, Diskussion mit den Referenten und dem Plenum	Moderation: Siegfried Hutsch , PARITÄTISCHER Sachsen-Anhalt, Bundeskoordinator Jugendsozialarbeit, PARITÄTISCHER Gesamtverband
12:15	Mittagspause mit Imbiss	
13:00	Mischen: 2aus4! Praxisbeispiele stellen sich vor!	Die Teilnehmenden wählen zwei Tischforen aus. Nach ca. 30min. wird gewechselt. Vorgestellt werden Gelingens- und Hinderungsfaktoren aus der praktischen Arbeit.
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Familienintegrationscoach, Begleitung von jungen Familien in den Arbeitsmarkt 2. Assistierte Ausbildung in Sachsen-Anhalt am Beispiel der Region Jerichower-Land 3. Jugend-Kompetenz-Netz; Jugend-Konferenz-Netz Jugendliche erreichen und fördern 4. MiA - Mütter in Ausbildung Vermittlung von jungen Alleinerziehende bis 27 Jahre in Ausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Beatrice Paschke, Familienintegrationscoach, Sozial- und Wohnungsamt, Arbeitsmarktpolitik und SGB II, Magdeburg • Stefanie Junghanns, Sabine Schick, Jugendwerk Rolandmühle Burg GmbH • Roger Kiel, Koordinator, Jugend-Kompetenz-Netz; Jugend-Konferenz-Netz, Jugendamt Dortmund • Sabine Will, Projektleiterin, Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig/ Magdeburg e.V., Magdeburg
		Moderation: Rolf Hanselmann , PARITÄTISCHES Jugendwerk Sachsen-Anhalt

14:15	Ein Kaffee, das wäre jetzt nicht schlecht!	
14:30	Podiumsdiskussion mit Leiter_innen der Tischforen und einem Überraschungsgast	<ul style="list-style-type: none"> • Moderation: Rolf Hanselmann und Siegfried Hutsch
15:30	Fazit und Ausblick Verabschiedung der Teilnehmenden	

Tagungsverantwortung / Tagesmoderation:
Siegfried Hutsch, Bundeskoordination Jugendsozialarbeit im Paritätischen Gesamtverband

Rechtskreisübergreifende Ansätze in der Jugendsozialarbeit

Praxisbeispiele und Erfahrungen

Magdeburg, Montag den, 10. Dezember 2014 von 09.30 – ca. 16.00 Uhr

Veranstalter:

Der PARITÄTISCHE Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.; Wienerstraße 2, 39112 Magdeburg, Tel.: 0391/ 6293 530, www.paritaet-lsa.de; in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V.

Verantwortlich / inhaltliche Rückfragen:

Siegfried Hutsch, Bundeskoordination Jugendsozialarbeit im Paritätischen Gesamtverband e.V.; Referat Frühkindliche Bildung, Jugendhilfe im Paritätischen LV Sachsen-Anhalt e.V. Tel.: 0391/ 6293 335; E-Mail: shutsch@paritaet-lsa.de

Organisatorische Rückfragen:

Kirsten Michels, Sekretariat Referenten, Paritätischer LV Sachsen-Anhalt e.V.; Tel.: 0391/ 6293 530, Fax: 0391/ 6293 433, E-Mail: kmichelsl@paritaet-lsa.de

Veranstaltungsort Magdeburg:

Familienhaus im PARK, Hohepfortestraße 14, 39106 Magdeburg; [http:// www.familienhaus-magdeburg.de](http://www.familienhaus-magdeburg.de) (Anfahrtsweg siehe auch Homepage; Verkehrsanbindung Bahn, Bus usw.)

Hotels in der Nähe des Veranstaltungsortes finden Sie z. B. unter:

[http:// www.ratswaage.de](http://www.ratswaage.de); Ratswaageplatz 1 – 4, 39104 Magdeburg Tel: 0391/ 59260

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Arbeitsgebieten Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit/ Jugendbildung und Hilfen zur Erziehung
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Jobcentern, Jugend- und Sozialämtern sowie Bildungsträgern



Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Bundeskoordination Jugendsozialarbeit